

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

68 (9.3.1912) Zweites Blatt



**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postzahler abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

**Anzeigen:**  
die einseitige Beizeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanstalt:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 9. März 1912

109. Jahrgang

Nummer 68

## Latinitischer Patriotismus.

(Von unserem römischen Korrespondenten.)  
C. H. Rom, 4. März.

Als ich kürzlich in den Blättern die langatmigen Berichte las, wie der „türkenfreundliche, pflichtvergeßene“ Abgeordnete für Triestener Prinz Gaetano von der glorreichen Jugend Italiens beinahe tödlich bestraft worden sei, daß er in der Kammer gegen den berühmten Anzeigungsparagrafen gestimmt hat, und als ich dann am Abend in der Toscaner Fialletteria, in der doch nur „bessere“ Leute verkehren, diese Justizübung an dem „Verächter“ in maßlosen Worten hörte, da mußte ich mich plötzlich bestimmen, wo ich diese Art des Patriotismus doch schon einmal mitangesehen hatte. Lange wollte ich nicht darauf kommen, oder vielmehr ich wollte den sich mir aufdrängenden Vergleich nicht gelten lassen; aber dann mußte ich mir selbst schon recht geben. Ja wohl, das war ja in Frankreich gewesen vor nun etwa vierzehn Jahren, als die Dreyfusaffäre sämtliche Guisepartien in einer patriotischen Glut und besinnungslosen Wut gegen jeden unbefangenen urteilenden Mitbürger hielt. Natürlich sind dieses Tripolisunternehmens und jener Sensationsprozeß gegen den an sich recht gleichgültigen Hauptmann zwei sehr verschiedene Sachen. Aber es handelt sich auch gar nicht um den Feldzug an und für sich, nicht um die Erwerbung eines großen Stückes afrikanischen Bodens für die Initiative des wirtschaftlich so stark aufstrebenden neuen Italiens und nicht um den politischen Wunsch, die Stellung im Mittelmeer durch das Hinübergreifen auf das südlische Ufer zu stärken, ehe ein geheimer Rival Italiens, durch dessen langes Zaudern ermuntert, ihm zuvorkommen könnte. Alle diese Gesichtspunkte und das von ihnen gelenkte Handeln Italiens, sind von Europa bereits als berechtigt anerkannt worden oder es hat sich mit ihnen abgefunden; und ebenso haben die „Reiniger“ im italienischen Parlament für die großen nationalen Bedürfnisse meist volles Verständnis und Bifaloti wie Gaetano haben für die in der Ferne kämpfende Jugend des Landes schöne, echt patriotische Worte gefunden. Von wenigen Querköpfen, wie etwa Turati abgesehen, ist wirklich das ganze Volk einmütig. Also darum handelt es sich nicht, sondern es handelt sich leider darum, ob man das Unternehmen, das ungeachtete Schwierigkeiten und Enttäuschungen mit sich gebracht hat, in einer den wirklichen Interessen des Volkes entsprechenden Weise, und das heißt natürlich mit Berücksichtigung der Tatsachen und Umstände, zu Ende führen will, oder ob ein, durch das ganze kriegerische Ambiente, aber auch durch andere künstliche Mittel geschürte „Prestigejagd“ und eine bei den lateinischen Nationen freilich überall leicht vorfindliche, weil nur allem nach außen gerichtete Eigenliebe übertriebene und verkrüppelte Ansprüche eigenartig aufrecht erhalten dürfen, die nur unter ganz unethischen Umständen durchgesetzt werden können und durch die Italien den neutralen Mächten ebenso egoistisch wie unnützlich Verdrüßlichkeiten schafft. Dieses Sicherstellen auf den Point d'honneur des Novemberdekretes wird jetzt hier mit derselben blinden Leidenschaftlichkeit und Brutalität betont wie seinerzeit in Frankreich der „Verrat“ Dreyfus und die Integrität des Generalstabs. Kein Schimpfwort ist zu gemein, um gegen die Gegner des Dekretes geschleudert zu werden; aus allen Vereinen hat man den armen Gaetano brutal hinausgeworfen und das in einem Lande, wo in normalen Zeiten keine politische Meinungsverschiedenheit gesellschaftlich schädlich wirkt. Da in einem Blatte angedeutet worden war, daß der greise Visconti Venosta mit dem Gang des Tripolisunternehmens nicht ganz einverstanden sei, bringt jetzt die „Vita“ einen langen Artikel, indem sie solche „Unterstellung“ als „bestiale“ brandmarkt. Dieses eine Wort sagt wohl über den Ton, den der chauvinistische Egoismus hier gezeitigt hat, genug.

Natürlich ist auch hier der tiefere Grund solcher überhöhtigen Leidenschaftlichkeit, daß sich der nationalen Ehrsucht geheime Zweifel und Verärgerung beimischen. Man ärgert sich über die Stagnation auf dem Kriegsschauplatz, man ärgert sich über die Gleichgültigkeit der verbündeten und befreundeten Mächte und man ärgert sich über die gar zu massenhaft draufgehenden Soldi. Und wird die neue Kolonie wirklich einst für alles dies wollen Erfolg geben? Sie muß, sie muß, aber sie muß auch ganz unser sein, dazu und vor allem soll die Welt des Mittelmeers wie die ganze Welt uns als die Signori anerkennen.

Seit acht Tagen sind die Zeitungen voll von Nachrichten und Prestimmen über die Friedensvermittlungen der Mächte. Eine höfliche Lektüre! Schamhafte Friedenssehnsucht flötet zwischen rauchenden Trümpfen. Heute wird der geniale Vermittler Gasparon in den Himmel gehoben und morgen wird in bitteren Worten der platonische Charakter solcher Verjude ausgebeutet. Heute wird mit immer den gleichen Worten der rocher de bronze der Novemberdekrete stabilisiert und morgen wird gegen Europa ein bißchen Expansionspolitik getrieben. Wenn du mit nicht den Frieden verschaffst, so wie ich ihn haben will, dann lege ich an deinem Hause Feuerchen an. Die Kanonade vor Beirut war ja hier auch als erster Zünder gedacht. Nun bisher hat diese Methode ja noch keinen Erfolg gehabt. Die Geneigtheit aller Mächte, jedwede Friedensmöglichkeit zu fördern, ist heute eine genau so selbstverständliche Korrektheit wie die Wahrung der Neutralität und die mögliche Verhinderung gefährlicher Komplicationen. Wenn man jetzt aber Italiener reden hört, erfährt man, daß Europa nur gegen sie Pflichten habe und daß ihnen die Friedenswünsche zu erfüllen auch im Interesse Europas liege. Europa dürfe darüber wohl anderer Meinung sein. Es gönnt Italien Tripolis durchaus, hat aber gar keinen Anlaß, das schon

genügend schwierige Problem des Islam und das Balkanproblem noch nachlässiger werden zu lassen, nur damit Italien seine Beute nicht zu teuer bezahle und dafür in seinem Chauvinismus bestärkt werde. Und wenn man so denkt, ist ja gar keine Gefährlichkeit gegen Italien dabei. Ich bin wie nur einer von seiner gesunden Volkskraft überzeugt, aber ebenso auch von seiner starken Anlage zu lateinischen Erblichkeitskrankheiten, die am ersten durch die Erfahrung vermindert werden kann, daß die Götter auch bei kühnen Eroberungskriegen vor die Tugend den Schweiß gesetzt haben.

## Rundschau.

### Die Faktoren im Produktionsprozeß.

Nach der Befestigung der Fabrik von Brown, Booveri & Co. durch die Landstände, wurde im Speiseaal der Fabrik ein Imbiß eingenommen. Dabei hielt der Präsident der Zweiten Kammer, Abg. Rohrhurst, eine bedeutsame Rede, der wir folgende Sätze entnehmen:

## Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### Stimmungsbild aus dem gestrigen Reichstag.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 8. März. Allgemeine Spannung lagert zu Beginn der Sitzung des Reichstags über dem dicht besetzten Hause und den überfüllten Tribünen. Eine Verständigung ist zwischen den bürgerlichen Parteien nicht zustande gekommen. Also bleibt eine Kraftprobe zwischen rechts und links unermüdlich, aus der der freisinnige Kampf mit einer knappen Mehrheit von 1 Stimme als Sieger gegen den Zentrumsmann Spahn hervorgeht. Aber jetzt von neuem die Ungeheuerlichkeit: Gibt die Rechte weiße Zettel ab, dann ist der Posten des 1. Vize wieder mit einem Sozialdemokraten besetzt. Hält sie dagegen ihre Liste aufrecht, dann wird der konservative Dietrich mit nationalliberaler Hilfe gegen Scheidemann zum ersten Vizepräsidenten gewählt. Böllig überraschend ist der Weg, den Konservative und Zentrum tatsächlich einschlagen. Sie ziehen ihre Liste zurück, geben aber gleichzeitig die Erklärung ab, daß sie die von der bürgerlichen Linken vorgeschlagenen Kandidaten akzeptieren würden. So wird der nationalliberale Paasche zum ersten Vizepräsidenten gewählt. Vor der Wahl des zweiten Vizepräsidenten läßt man auf Zentrumsvorschlag 5 Stunden Pause eintreten. Von den Liberalen wird der letzte Versuch gemacht, den Reichsparteiler Schulz in das Präsidium zu bringen, dem sie den Posten des zweiten Vizepräsidenten anbieten wollten. Dieser lehnt aber, wahrscheinlich unter konservativem Druck ab und so ergibt sich die eigenartige Situation, daß Rechte und Nationalliberale den freisinnigen Dove wählen, der selbst mit seiner Partei wieder für den Sozialdemokraten Scheidemann eintritt. Trotzdem aber nimmt Dove nachher sehr zum Ärger der Sozialdemokraten die Wahl an, so daß also nun ein reines liberales Präsidium gewählt ist. Gleich nach der Wahl vertagte sich das Haus auf Dienstag.

### Wehrvorlage und Deckungsfrage.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 8. März. In politischen Kreisen geht das Gerücht, daß sich der Deckungsfrage erneut Schwierigkeiten in den Weg stellen und deshalb die für Samstag anberaumte Belpredung der einzelstaatlichen Finanzminister vertagt worden sei.

### Annahme des Lotteriegesetzes im preussischen Herrenhaus.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 8. März. Das Herrenhaus hat das Lotteriegesez (Staatsvertrag zwischen Preußen und den süddeutschen Staaten) unverändert angenommen.

### Der Kaiser in Bremen.

(Eigener Drahtbericht.)

Cuxhaven, 8. März. Der Kaiser ist heute vormittag 10 Uhr im Automobil nach Bremen abgereist.

Bremen, 8. März. Der Kaiser traf in Begleitung des Prinzen Heinrich um 12¼ Uhr im Automobil vor dem Verwaltungsgelände des Norddeutschen Lloyd ein und besichtigte in der Vorhalle das Modell des Kaiser Friedrich-Denkmal. Der Kaiser nahm darauf die übrigen Räumlichkeiten in Augenschein. Als er am Fenster des Ersters erschien, brachten ihm die im Hofe versammelten Arbeiter lebhaftes Ovationen dar. Im Versammlungssaal des Aufsichtsrates nahm der Kaiser einen Willkommtrunk entgegen und begab sich dann nach 1½ stündigem Verweilen im Logogebäude im Automobil nach dem Ratsteller, um einer Einladung des Senats zum Frühstück zu folgen. Im Ratsteller hatte sich ein außerordentlich zahlreiches Publikum eingefunden.

Der Kaiser verweilte bis nach 3 Uhr im Ratsteller. Beim Verlassen bereitete ihm das Publikum wiederum herzliche Ovationen. Im Automobil des Kaisers nahm Bürgermeister Stadländer Platz. Auf dem Bahnsitz verabschiedete sich der Monarch in herzlicher Weise vom Bürgermeister. 3.19 Uhr erfolgte die Abfahrt. Der Kaiser wird heute abend 9.45 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin eintreffen.

### Die Frauenrechtlerinnen in London.

(Eigener Bericht.)

London, 7. März. Die Ausschreitungen der Frauenrechtlerinnen haben viele der bisherigen Anhänger des Frauenwahlrechts im Parlament veranlaßt, ihre Haltung zu revidieren. Es heißt, daß die „friedlichen Suffragettes“ ihre gesetzlich erlaubte Agitation weiterführen wollen, doch ist die Annahme eines Gefechtes in dieser Session völlig unwahrscheinlich. Eine große Anzahl von Liberalen wie Konservativen war noch vor einigen Tagen unentschieden über die Haltung, die sie bei der Beratung der Conciliation Bill einnehmen würden. Man glaubte, daß eine starke Strömung im Sinne der Frauenwahlrechtsreform existierte. Wenn diese feststand, so ist sie jetzt verschwunden und die Abgeordneten wollen dem Reichstag tragen. Die zweite Lesung der Conciliation Bill soll in vierzehn Tagen stattfinden. Es ist möglich, daß der Entwurf noch bis zur dritten Lesung gelangt — aber nicht weiter. Die Angriffe der Frauen auf Minister und Polizeibeamte, die Zerstörung öffentlichen und Privateigentums haben gezeigt, daß die eifrigsten Anhängerinnen des Frauenwahlrechts noch nicht reif zur Ausübung desselben sind. Die Suffragettes haben politischen Selbstmord verübt.

London, 8. März. Die ebenfalls angeklagte ledige Christabel Pankhurst, eine Tochter der Frau Pankhurst, und die Seele der terroristischen Methoden, ist seit gestern abend verschwunden und konnte daher nicht verhört werden. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Boklin, hob in seiner kurzen Begründung der Anklage hervor, daß gewisse Bergheben die unter die Anklage fielen, mit Zuhilfenahme von Straßarbeitern. Der Vorsitzende Curtis Bennett vertagte die Verhandlung auf morgen in acht Tagen. (Siehe gestr. Nr.)

### Zum Kohlenarbeiterstreik in England.

(Eigener Drahtbericht.)

London, 8. März. Nachdem alle Vermittlungsversuche gescheitert sind, hat sich der Industrierat bis Dienstag vertagt und inzwischen der Regierung die weiteren Verhandlungen überlassen. Die Hoffnung, daß der Streik bis Ende dieser Woche beendet wäre, erfüllt sich also nicht.

### Die französischen Bergarbeiter.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 8. März. Der Ausschuß der Föderation Konföderation schickt an die vereinigten Syndikate eine Rundgebung, in welcher er die Arbeiter auffordert, am 11. März zu feiern, um so die öffentlichen Gewalten über die Lage aufzuklären, damit sie die Forderungen der Bergarbeiter in Erfüllung bringen, am 12. März aber die Arbeit insgesamt wieder aufzunehmen. (S. Bergarbeiterstreik.)

### Vom Kriegsschauplatz in Tripolis.

(Eigener Drahtbericht.)

Rom, 8. März. (Agenzia Stefani.) Nach einer aus Konstantinopel hier eingetroffenen Meldung soll das türkische Kriegsministerium die Nachricht verbreitet haben, daß es den Türken und den Arabern gelungen sei, in der Nacht auf den 6. März Margheb wieder zu besetzen. Die Nachricht ist unrichtig. Bei der letzten Aktion erlitten die Türken und Araber eine Niederlage mit sehr erheblichen Verlusten. Margheb befindet sich in festem Besitz der italienischen Truppen.

### Schweres Unglück bei einer Feldübung.

(Eigener Drahtbericht.)

Innsbruck 8. März. Bei einer Feldübung der Innsbrucker Militärtelegraphenschule geriet heute früh bei dem Versuch, eine Telegraphenleitung über die Hochstromleitung zu führen, der Draht, so daß er mit der Hochstromleitung in Berührung kam. Durch den elektrischen Schlag wurde der Kaiserjäger Polch sofort getötet. Zwei Soldaten erlitten leichte Verletzungen.

### Die Expedition Amundsen.

(Eigener Drahtbericht.)

Hobart, 8. März. Amundsen ist das einzige Mitglied der Expedition, das an Land ging. Er sagte, er sei von der Expedition befriedigt, sonst werde er nichts mitteilen. Niemand von der Besatzung darf das Expeditionsgeheimnis verlassen. Amundsen wird einige Tage in Hobart bleiben und nach Abhaltung etlicher Versammlungen über Buenos-Aires und Kap Horn nach Europa reisen.

Weitere Depeschen siehe „Letzte Nachrichten“.

„Es war zu viel, was uns heute geboten wurde. Es war so viel Neues und Eigenartiges, was wir heute nachmittags gesehen haben. Und was wir gesehen haben, das hat uns mit einem Gefühl des Stolzes und der größten Bewunderung erfüllt. Es hat uns mit lebhaftem Stolz erfüllt, daß wir heute hier, vormittags wie nachmittags, ein gewaltiges Stück deutscher Arbeit gesehen haben. Wir haben den Arbeiter an seiner Maschine stehen, wie er treu und gewissenhaft seine Arbeit verrichtet. Und ich habe heute etwas Mitempfinden gelernt von der Schwere der sozialen Kämpfe, die die Arbeiter um ihre Existenz führen. Mit Bewunderung erfüllt hat uns aber die große, gewaltige Organisation, wie sie die Führer eines solchen großen Werkes leisten. Ich erinnere zunächst an die Ingenieure, die alle die Maschinen erfinden und zeichnen, dann an den Kaufmann, dem die schwere Aufgabe zufällt, die Maschinen abzusetzen, und zuletzt an die Leiter dieser großen Werke, die wie Feldherren dastehen in dem schweren Kampfe um die Existenz, die wie große Feldherren organisatorisch tätig sind und von deren glücklicher Hand das Wohl und Wehe von hunderten und tausenden von Arbeitern abhängt. Wir haben es verstehen lernen, daß nur in dem Zusammenwirken von Arbeitgebern und Arbeitnehmern ein solches Werk einer glücklichen und schönen Zukunft entgegenzuführen ist. Mit Bewunderung hat uns das Gesehene aber auch deshalb erfüllt, weil es deutsche Intelligenz und deutsche Arbeit geschaffen hat. Und wenn wir daran denken, daß diese Maschinen und Turbinen in allen Herren Länder und Meere hinausgehen, so haben wir auch ein Recht, ein Gefühl des Stolzes zu empfinden, daß wir Deutsche sind. Wir verstehen, was es heißt, wenn die deutschen Techniker auch einen Platz an der Sonne beanspruchen wollen und die Berechtigung verlangen, daß sie gleichgestellt werden mit den Männern der Universalität.“

### Sitzung des Direktoriums des Hanja-Bundes.

Unter zahlreicher Beteiligung fand die Sitzung des Direktoriums des Hanja-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie unter Vorsitz des Präsidenten des Hanja-Bundes, Geheimrats Prof. Dr. Rießer statt. Er berichtete über die Erfolge des Hanja-Bundes bei den Wahlen, worauf einige wichtige Grundlinien der vom Hanja-Bund einzuschlagenden Wirtschaftspolitik festgestellt wurden. Darauf erstattete der Geschäftsführer des Hanja-Bundes, Assessor Dr. Kieffeld, zugleich im Namen des erkrankten Oberbürgermeisters Knobloch, den Geschäftsbericht, der besonders nach der Richtung der Organisation des Hanja-Bundes Ausblicke gewährte. Zurzeit beträgt die Zahl der Zweigvereine des Hanja-Bundes im ganzen 717 und hat im Berichtsjahr um 63 zugenommen. 101 große wirtschaftliche Verbände der Industrie, des Handels, des Gewerbes und der Angestellten sind im Berichtsjahr dem Hanja-Bund neu beigetreten, so daß die Zahl der angeschlossenen Vereine jetzt 788 beträgt. Im Anschluß daran erstattete Reichstagsabgeordneter Direktor Roland-Lüde im Namen der Finanzkommission den Finanzbericht. Das Direktorium beschäftigte sich dann mit den schwebenden wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragen und schloß u. a. auch Beschluß über den Termin der demnächstigen Einberufung des Gesamtausschusses.

### Freihandel und Zolleinnahmen.

Die englische Regierung hat soeben eine beachtenswerte Statistik veröffentlicht, über die Zolleinnahmen Großbritanniens vom Jahre 1896 bis 1901, aus der hervorgeht, welche hohen Einnahmen England trotz seines Freihandels aus den Zöllen zieht. Dabei ist noch der Unterschied in der Bevölkerungszahl beider Länder von 65 zu 41 Millionen Einwohner zu berücksichtigen, der bemerkt, daß die Belastung in England erheblich höher ist, als in Deutschland. Die englischen Zolleinnahmen beruhen im wesentlichen auf sieben Zolleinkünften. An der Spitze steht der Tabak mit 340 Millionen Mark Einnahmen; es folgt der Tee mit 100,8 Millionen, Spirituosen mit 81 Millionen, Zucker, der seit dem Jahre 1901 erst einer Steuer unterliegt, mit 41,8 Millionen, Wein mit 21 Millionen, Kaffee, Kakao und Cichorie mit 11,3 Millionen und schließlich Korinthen, Rosinen und getrocknete Früchte mit 9,5 Millionen.

### Kleine Rundschau.

**Der Erbauer des Panamakanals beim Kaiser.** Der Erbauer des Panamakanals, Oberst Goethals aus Washington, ist mit seiner Familie in Berlin eingetroffen. Nach dem „Tagblatt“ ist er für einen der nächsten Tage zur Frühstufstafel beim Kaiser geladen.

**Aus der Diplomatie.** Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge ist der Legationssekretär bei der Kaiserlichen Gesandtschaft in Rio de Janeiro, von Biel, nach Athen verlegt; an seine Stelle tritt Dr. Weber. Der neuernannte Legationssekretär Dr. Hösch wurde der Londoner Botschaft zugeteilt.

**Fortschritt des Irans 1904—1909** in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Während der Bevölkerung um 11 Prozent wuchs, wuchs nach dem Zensusamte die Zahl der Anfalls-Iranerinnen um 25 Prozent, von 150 200 auf 187 500. An der Spitze marschieren die industriereichsten Staaten. Der Bestand war 1909 in Neuyork 343,1, in Massachusetts 344,6 Iranerinnen pro 100 000 Einwohner.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 18 Seiten



## Aus den Parteien.

### Wahlstatistik im Reichsland.

Der Bund der Landwirte hat für die Nachwahl im Landtagswahlkreis Sulz-Wörth die Kandidatur Bahstien zurückgezogen und Wahlparole für den Unabhängigen Kiener abgegeben. Der „Eiffener“ schreibt dazu, maßgebend für diesen Beschluß sei, daß die liberale Landespartei sich im Landtag für den Abbau der landwirtschaftlichen Schutzzölle erklärt habe und bei den Wahlen mit der Sozialdemokratie Hand in Hand gegangen sei.

### Landtagsergebnis in Posen.

Bei der Landtagsergebniswahl für den jetzigen Oberregierungsrat v. Tilly-Königsberg im 2. Posener Wahlbezirk (Posen-Ost, Posen-West, Oberrhein) wurden 439 Stimmen abgegeben. Davon erhielten Rittergutsbesitzer Rittermeister v. Tempelhoff-Dombrowski (kons.) 260, Dehan Mendelski-Parkewo (Pole) 229 Stimmen; 16 Stimmen waren zerplittert. v. Tempelhoff ist gewählt.

## Badische Politik.

### Minister Schenkel und der Großklub.

Bei der Wiedereröffnung der Sitzung der „Karlsruher Ztg.“ über den fälschlicherweise dem Minister Dr. Schenkel zugeschriebenen Artikel, der unmittelbar nach den Landtagswahlen vom Jahre 1905 in der „Karlsruher Zeitung“ vom 21. Oktober 1905 erschien, machte der „Badische Beobachter“ die Bemerkung: „daß tatsächlich jener Satz in der „Karlsruher Ztg.“ von der liberalen Presse und von den liberalen Parteien wie eine Aufforderung zum Abschluß des Großklubs und eine Billigung desselben angesehen und demgemäß ausgelegt wurde. Das wußte auch die damalige Regierung und ließ es ruhig geschehen.“

Darauf erwidert die „Karlsruher Zeitung“: Dieser Satz steht gleichfalls mit den Tatsachen in Widerspruch. Denn in der Nr. 295 der „Karlsruher Zeitung“ vom 26. Oktober 1905, also noch vor den Stichwahlen, die in den Wahlkreisen 19 und 20 am 27. Oktober, in den übrigen 21 Wahlkreisen am 28. Oktober 1905 stattfanden, veröffentlichte die „Karlsruher Zeitung“ an bevorzugter Stelle folgenden Artikel, der, wie Minister Dr. Schenkel in der Sitzung der Zweiten Kammer vom 6. Februar 1906 erklärte, von ihm selbst verfaßt war. „An der unter dem unmittelbaren Eindruck der Hauptwahlen niedergeschriebenen Betrachtung vom 21. Oktober haben wir darauf hingewiesen, wie die Notwendigkeit, in 23 von den 73 Wahlkreisen Stichwahlen vorzunehmen, zu noch gar nicht übersehbarer Parteiverbindungen führen könne, sogar zu solchen, deren Möglichkeit wegen der die Parteien grundständig trennenden Gegensätze letzter vielfach als ausgeschlossen erschien. Der Stellung unseres Blattes, das eine Einmischung in die Kämpfe der Parteien aus guten Gründen zu vermeiden pflegt, entsprach es, wenn wir uns jeder näheren Äußerung über die Art und die Wirkungen der nach der einen oder anderen Richtung in Betracht kommenden Parteiabkommen enthalten haben. Aus den Schlußsätzen unserer Betrachtung war aber deutlich zu entnehmen, daß unsere das Wahlergebnis begleitenden Hoffnungen und Wünsche dahin gehen, daß die nationalen Interessen und das Interesse des professionellen Friedens gewahrt und gestärkt werden. Es ist daher nicht verständlich, wenn in einzelnen Preßstimmen aus den Eingangsworten eine Aufforderung zur Eingehung von Parteiabkommen gefolgert wird, die eine Stärkung der auf den Umsturz gerichteten Bestrebungen zur Folge haben könnten.“

### Landtagsergebnis in Lothar-Land.

Auch die Fortschrittliche Volkspartei ist in die Wahlbewegung eingetreten. Der Kandidat, Justizinspektor A. D. Hirt, sprach in verschiedenen Versammlungen. In der Altenheimer Versammlung ergriff auch der nationalliberale Landtagsabgeordnete Bürgermeister Dr. Dietrich aus Rehl das Wort für die Kandidatur Hirt.

## Aus Baden.

### Hofbericht.

Karlsruhe, 8. März. Bei der gestern abend erfolgten Rückkehr Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs aus Schloss Berg wurde Höchstseiner am Bahnhof hier von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise und Seiner Großh. Hoheit dem

## Theater und Musik.

th. Freiburger Stadttheater. Unsere städtische Bühne kann auf eine Reihe bedeutender Erfolge zurückblicken: wir wurden durch eine Reinszenierung des „Sommerstraums“ begeistert, die sich würdig den größten Theatern an die Seite stellen darf und um deren einheitlich-schöne Wirkung sich vor allem unser neuer erfolgreich zufführender Direktor Reghan verdient gemacht hat. Die Eisenknecht zumal waren von einem hier noch nie gesehenen Zauber und mit dem Auge ward das Ohr durch die feinste Lebereinstimmung der Wendelschöpfung Musik mit dem Bühnenvorgang aufs angenehmste beschäftigt. Kapellmeister Wunter hat da hervorragendes Verständnis für das eigentliche Wesen der ergänzenden Rolle des Orchesters in diesem romantischen Stück bewiesen und das günstige Urteil befestigt, das alle Einsichtigen über ihn als einen hochintelligenten und temperamentoollen Musiker und Dirigenten sich gebildet haben. Unter seinem Taktstok ging die Freiburger Erstaufführung des „Rosenkavalier“ vor sich — eine glänzende Leistung, an der auch die Spielleitung des Herrn Walter Kunge sehr ehrenvoll beteiligt war, denn die einzelnen Szenengestaltungen entzückten geradezu durch ihre feine Stimmungstunf. Alles wirkte zusammen, die Straußsche Musikformde trotz ihrer vielen, vielen Schwächen und künstlerischen Unzulänglichkeiten in die Gunst des hiesigen Publikums hineinzuspielen. Von dem stark faszinierenden Element, von dem das Werk beherrscht ist, hoben sich namentlich die poetisch gestimmten Leistungen der Damen Gerhäuser (Marzellin), Sackmann (Rosenkavalier) und Dölkcher (Sofie Faninal) in lebenswüthiger Weise ab. Unser Bassist Jean Müller war ein köstlicher Baron Lerchenau und auch die übrigen Vertreter dieses etwas begrenzten Repertoires leisteten wackre Mithilfe. Die reiche Klangwelt der Partitur konnte sich voll ausleben...

Prinzen Maj begrüßt. Später empfing Seine Königl. Hoheit den Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch zur Vortragserhaltung.

Heute vormittag nahm Seine Königl. Hoheit der Großherzog den Vortrag des Finanzministers Dr. Rheinboldt entgegen und wohnte um 12 Uhr in der Friedhofkapelle der Trauerfeier für den Geheimrat Dr. Wendt an.

Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb.

### Amfliche Mitteilungen.

#### Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat sich bewegen gelassen, dem Schmiedemeister Ludwig Kästel in Rehl die silberne Rettungsmedaille, den Hauptlehrern Karl Müller in Markt und Eugen Stolz in Rörsteden das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

nc. Pforzheim, 8. März. Die Firma Louis Ruppenheim hier hat aus Anlaß ihres 50jährigen Geschäftsjubiläums unter dem Namen „Louis-Ruppenheim-Stiftung“ der Stadt ein Kapital von 12 000 M zur Verfügung gestellt; die Erträge dieser Stiftung sollen zur Hälfte dem Kunstgewerbeverein zur Bereicherung von Studienreisen-Spenden überwiesen und zur Unterstützung würdiger und begünstigter Personen aus dem hiesigen Gewerbe- und Industriezweig verwendet werden.

Mannheim, 8. März. Der frühere Wirt Rasper, der im vorigen Jahre wegen Kupferteil zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt wurde und gestern wegen Anstiftung zum Meineid bei dieser Affäre in Untersuchungshaft genommen worden ist, hat sich heute nacht im Gefängnis erhängt.

nc. Wertheim, 8. März. Zwei junge Leute, bedienstet in einer hiesigen Metzgerei, sollten in der Stadtmühle Sägemehl holen. Um den Weg abzukürzen, trock der eine unter dem Triebwerk durch, der andere stieg darüber. Hierbei aber blieb einer mit der Schürze hängen und wurde nun von dem Triebwerk erfasst und herumgeschleudert. Sämtliche Kleider wurden ihm vom Körper gerissen und er selbst schwer verletzt.

Oberhausen a. A., 8. März. In unserem 1500 Einwohner zählenden Orte können im Jahre 1912 nicht weniger als 4 Ehepaare die goldene Hochzeit begehen. Alle vier Paare sind körperlich und geistig noch rüstig.

H. Baden-Baden, 8. März. Bei der Beratung des Boranschlages in der letzten Stadtvorordneten-Sitzung teilte Oberbürgermeister Fieser mit, daß das im letzten Jahre neu errichtete Büttenquell-Radium-Emanatorium sich eines außerordentlich guten Zuprusses zu erfreuen habe und der Besuch auch in den Wintermonaten ansehnlich. Die Erstellung des Emanatoriums habe 8000 M erfordert, denen eine Einnahme von 7000 M gegenüberstehe. Es habe sich indes herausgestellt, daß die Räume nicht ausreichend seien und Einzelstellen geschaffen werden müssen, weshalb der Kuranschlag die Angelegenheit geprüft und ein Projekt des Hochbauamts für die Erweiterung zur Genehmigung empfohlen. Die Kosten für das Projekt in Höhe von rund 7000 M wurden denn ohne Debatte bewilligt.

\* Freiburg, 8. März. In Mörchingen ist Major Franz Th. Geppert, Bataillonkommandeur im Infanterie-Regiment Graf Burius (4. Bataillon) Nr. 17 unerwartet schnell infolge eines Herzschlages gestorben. Der Verlebte gehörte in den Jahren 1899 bis 1910 dem Infanterie-Regiment Nr. 113 an. nc. Luttingen (A. Waldshut), 8. März. Das dreijährige Söhnchen des Landwirts Knab ertrank im Stranggraben, der am Hauje vorbeiführt. Das Kind war kurze Zeit ohne Aufsicht, da der Vater auswärts war und die Mutter im Kindbett liegt. Das ist bereits das zweite Kind, das der Familie Knab auf diese Art und Weise ums Leben gekommen ist.

## Aus Nachbarländern.

en. Stuttgart, 8. März. In Lauchheim bei Ellmangen ist der Bierbrenner Eberl durch seinen Freund Hebele erstochen worden. Die gerichtliche Sektion ergab, daß der Stich die Herztrommel durchbohrt und sogar nach der Leber verkehrt hat, also mit großer Wucht ausgeführt sein muß. Der Mörder zeigte sich bei der Gegenüberstellung völlig gefühllos, gab aber die Tat zu.

## Gerichtsaaal.

### Der Prozeß von Czestochau.

Hg. Pörlkau, 7. März. Schon lange vor 3 Uhr strömten ungeheure Menschenmengen zum Gerichtsgebäude. Der Saal und die

## Kunst und Wissenschaft.

l. Eine Nadtänzerin vor Gericht. Das Schöffengericht Münden verhandelte über den Prozeß der Nadtänzerin Billang (Erna Weiß). Ebenso wie die Tänzerin wurde der Direktor des Lustspieltheaters Dr. Robert aus Pöhl und der Impresario Küllgers freigesprochen. Das Gericht war der Meinung, daß es sich nicht um eine unerlaubte Veranstaltung von Schaustellungen gehandelt hat. w. Verkauf Kirchensatz. Das katholische Pfarramt in Rosenburg (Baden) verkaufte dieser Tage eine hölzerne Statue an einen Privatmann aus Frankfurt am Main für den Preis von 7000 M. Die Statue

Galerien waren frühzeitig dicht gefüllt und die Massen umlagerten, aufgeregt und lebhaft den Fall debattierend, das Gerichtsgebäude. Erst um 5 Uhr erschien der Gerichtshof und Präsident Wolffow verurteilte unter lautloser Spannung folgendes Urteil:

Der Angeklagte Damazy Macoch wird dem Antrage des Staatsanwalts gemäß wegen Ermordung des Macoch, wegen Kirchenschändung und Diebstahls, sowie wegen Verübung der Schachtmorde von einer Gefängnisstrafe von zwölf Jahren Zwangsarbeit in den Bergwerken Sibiriens, der Angeklagte Sidor Starzewski wegen Begünstigung am Morde, wegen Verübung der Schachtmorde des Paters Bonaventura Gabelczky zu 2 1/2 Jahren Gefängnis, der Kutsher Wienty Pianto wegen Begünstigung des Angeklagten Damazy Macoch zu zwei Jahren Gefängnis, Bazill Dieinsti wegen Begünstigung des Damazy Macoch und der gemeinschaftlichen Verübung mit Damazy Macoch des Nachlasses des Paters Bonaventura Gabelczky zu 2 1/2 Jahren Gefängnis, der Kutsher Wienty Pianto wegen Begünstigung des Damazy Macoch zu zwei Jahren Gefängnis, der Angeklagte Lucius Ceganoowski wegen Beihilfe bei den Fälschungen zu sieben Jahren Arrest verurteilt. Der Angeklagte Joseph Perkwicz wird freigesprochen.

Der Angeklagte Damazy Macoch hörte das Urteil mit völliger Ruhe, ohne eine Miene zu verzeihen, an, während sich Niemele Macoch wie verzweifelt gebärdete, die Hände rang und schloß. Trotzdem der Gerichtshof ihn die Unterjuchungshaft angedroht hat, wurde ein Antrag der Verteidigung abgelehnt und sie weiter in Haft gehalten. Der Angeklagte Dieinsti, der sich bisher auf freiem Fuß befunden hatte, wurde sofort im Gerichtsaaal verhaftet. Storzewski war sehr niedergeschlagen. Die übrigen Angeklagten wurden freigelassen.

## Falschspielerprozeß Graf Metternich und Genossen.

Hg. Berlin, 7. März. Kriminalkommissar v. Mantuffel wird nochmals als Zeuge aufgerufen und gibt Auskunft über die Art, wie die Falschspieler beim Baccarat verfahren. Des weitern erwiderte sich kein Spiel mit Poterwürfel. Auf die Ausführung des Zeugen, daß die falschen Würfel innen mit einer Schraube versehen sind und durch das Schwerkraft natürlich auf die gewünschte Seite fallen, wendet Angeklagter Graf Metternich ein: Wenn das der Fall ist, so habe doch auch die Spieler gleiche Chancen. Zeuge: Das Opfer bekommt natürlich nicht diese Würfel in die Hand. Die Würfel werden vertauscht. Die Art des Vertauschens ist sehr mannigfaltig. Es wird z. B. eine Flasche Wein umgeworfen und die Aufmerksamkeit abgelenkt. Oder man wirft sie beim Aufheben. Der nächste Zeuge ist Leutnant v. Dipppe. Er ist 23 Jahre alt und wurde im Jahre 1909 in Magdeburg an einem Renntage Buies durch einen Herrn v. Brede vorgeführt und zwar unter dem Namen v. Henrichs. Brede war ein Kamerad des Zeugen, der Buies schon lange kannte, jedoch der Zeuge keinerlei Verdacht hatte. Niemele hat er in Berlin kennen gelernt. Er traf dann Buies im Gang des D-Zuges, er erbotne und begrüßte ihn. Im Speisewagen wurde Whisky getrunken und Buies erzählte ihm, daß er auf dem Bahnhofs von einem Baron Korff-König erwarret werde. Mit Korff-König führen beide nach dem Fürtenthof. Es wurde diniert und viel getrunken, jedoch Zeuge etwas betrunken war. Niemele kam dazu und lud die Gesellschaft auf sein Zimmer zu Kaffee und Kognak. Dort wurde ein Spiel arrangiert. Zeuge hielt mit Korff-König die Bank und nach etwa einer Stunde sprang letzterer wütend auf, zerriß die Karten und sagte, mehr könne er nicht verlieren. Die Abrechnung ergab, daß Zeuge auf seine Rechnung 80 000 M verloren hatte. Buies allein hatte gewonnen. Dieser zog darauf zwei Wechselformulare aus der Tasche. — Vorfrühender: Was haben Sie denn da alles geschrieben? — Zeuge: Ich glaube, ich habe die Worte: 80 000 M geschrieben und meinen Namen quer. Niemele machte mir noch Vorwürfe, wie ich einen solchen Wechsel unterschreiben könnte. Ich sagte darauf nur: Was ist denn weiter dabei? Ich war eben etwas angetrunken, aber ganz apathisch. Später suchte mich ein Herr Bergell auf und teilte mir mit, Niemele habe ihm erzählt, daß ich mit Buies und König gespielt hätte. Diese seien Falschspieler, die unter falschem Namen herumreisen. Zeuge hat damals nicht gewußt, daß Niemele die beiden schon vorher kannte, glaube vielmehr, er hätte sie erst durch ihn selbst kennen gelernt. Es wird hierauf der Zeuge Bergell aus der Straßhaft vorgeführt. Korff-König und Newton traf er in Monte Carlo, Metternich lernte

er auf der Schloßwache in Berlin kennen und verabredete mit ihm, ihn in London, wohin auch er gerade im Begriff stand zu fahren, wiederzusehen. So bedauere, so fährt der Zeuge fort, daß ich nun gerade das Karniel war, das den Grafen Metternich mit Korff-König bekannt gemacht hat. Ich hielt Korff-König für einen Parvenu und machte auch den Grafen darauf aufmerksam. Dieser aber war ganz entrüstet, Korff-König sei unbedingt ein Gentleman. Nach einer Pause erzählt der Zeuge, wie er im Bar des Hotel Splanden mit König, Niemele, Schweinsberg, Buies und einem Mann von jüdischem Aussehen Würfel gespielt hat. Obwohl Niemele gewonnen hatte, war er nachher sehr bedrückt und erzählte dem Zeugen, daß König eigentlich Stallmann heiße, ein Falschspieler sei und in seinem Ring einen Spiegel angebracht habe. Niemele sagte ganz verzweifelt, er befinde sich vollkommen in der Hand dieses Hundes. Ich fuhr darauf nach Stendal, um Herrn v. Dippe zu warnen. Zeuge befindet sich weiter, er habe auch den Grafen Metternich in einem Brief nach London, Hotel Coburg gewarret. Angeklagter Metternich: Ich erkläre wiederholt, daß ich diesen Brief nicht erhalten habe. — Verteidiger M. A. Schmidt: Haben Sie mit Buies gespielt? — Zeuge: Niemele. — Verteidiger: In dem Brief des Niemele an Fr. v. R. steht aber, daß Buies Bergell beim Spiel betrogen hat. Ist das nun nicht wahr, so hat Niemele es erfunden, und das läßt doch Niemele auf die Glaubwürdigkeit des Niemele in Bezug auf seine anderen Aussagen zu. Zeuge bleibt, nachdem der Brief ihm vorgelesen worden ist, dabei, daß er mit Buies nie gespielt hat. Es wird noch als Zeuge der Oberkellner Zierenberg vom Café Astoria in Berlin vorkommen, den Graf Metternich um 100 Mark angepumpt hatte, die später zurückgezahlt wurden.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

### Geldmarkt.

Berlin, 8. März. Nach dem Verwaltungsbericht der Deutschen Reichsbank bildete das Jahr 1911 für Deutschland ein Jahr stetiger Fortschritte in fast allen Zweigen der Erwerbstätigkeit. Die Gütererzeugung und der Güterverkehr haben sich trotz der politischen Unsicherheit kräftig entwickelt. Der Geldmarkt und der Börse sind allerdings Störungen nicht erpart geblieben. Die Notwendigkeit großer Rückzahlungen ausländischer Guthaben hat durch höhere Zinsen und Preise ohnehin gefestigten beruflichen Geldbedarfes bewirkt, daß der deutsche Geldmarkt sich stärker als sonst auf seine eigenen Mittel angewiesen sah. Dies führte in den letzten Monaten des Jahres zu Anprüchen an die Reichsbank in einem Umfange, der nicht erheblich hinter dem bei der Hauptantritt 1907 erreichten überdachte, ihn an den Quartalschluß über weit überdeckte. Zur Befriedigung dieser Ansprüche standen jedoch von vornherein größerer Vorrat — namentlich in Gold — zur Verfügung. Auch konnte, als die großen Zahlungsverforderungen des Auslandes erfüllt werden mußten, durch Ausgabe von Auslandsschekken ein allzu heftiges Steigen der Devisenkurse vermieden werden.

Berlin, 8. März. Der Jahresabschluss der Ludwig Loewe & Co., A.-G., gestattete, die Zahlung der Dividende von 18 Prozent (gegen 16 Prozent im Vorjahr) in Aussicht zu nehmen.

### Konkurse in Baden.

Amisgericht Durlach: Karl Friedrich Laug, Bäcker in Wörsbach; Konkursverwalter: Rechtsanwält Neutum in Durlach; Anmeldefrist 1. April; Prüfungstermin 11. April.

### Terminalender.

Samstag, den 9. März 1912.

- 9 Uhr: Gemeinde Buda. Stammholz-Versteigerung. Auf am Balbeingang bei der Kiesgrube.
- 9 Uhr: Großh. Hofort- und Jagdamt Friedrichstal. Holz-Versteigerung im Kataster in Friedrichstal.
- 10 und 2 Uhr: J. Fischmann sen., Auktionator, Euhmannen-Versteigerung, Zähringerstraße 29.
- 10 Uhr: Großh. Hofort- und Jagdamt Friedrichstal. Holz-Versteigerung im Kataster in Friedrichstal.

**Zahn-Crème**

# KALODONT

Mundwasser

W. Hochschulaufsicht. Zum Rektor der Universität Greifswald wurde für 1912/13 der Professor der Nationalökonomie Dr. Karl Oldenberg gewählt. — Der Professor der Kunstgeschichte und Archäologie an der Eidgen. Technischen Hochschule in Zürich, Dr. Johann Rudolf Bahn, wurde auf sein Ansuchen zum 1. Oktober 1912 in den Ruhestand versetzt. — Geheimen Regierungsrat Prof. D. Dr. Adolf Kaffon, der bekannte Lehrer der Philosophie an der Berliner Universität, vollendet am kommenden Dienstag (12.) sein achtzigstes Lebensjahr. — Der Oult Braun, Privatdozent und Abteilungsvorsteher am Institut für Weereskunde der Berliner Universität, hat einen Ruf als außerordentlicher Professor auf den neu errichteten Lehrstuhl für Geographie in Basel erhalten und angenommen. Braun, der jetzt im 33. Lebensjahre steht, ist ein Sohn des Königsberger Zoologen Maximilian Braun. Das Spezialfach des Gelehrten ist die Geo-Morphologie. Seine bisherigen Arbeiten behandeln die Alpen, ein Stück einer Strandebene in Istrien, und geben Beiträge zur Morphologie des nördlichen Apennin. Auch ein Besuch über Bornholm hat Braun geschrieben und entwicklungsgeschichtliche Studien an europäischen Flachküsten gemacht.

ist aus Lindenholz geschnitten und soll ein Originalwert des berühmten Bildhauers und ehemaligen Bürgermeisters von Würzburg, Tillmann Riemenscheider, sein. Für ein anderes Kunstwerk dieses Meisters (ein Original), das die „heilige Familie“ darstellt und sich in der katholischen Kirche in Grünsfeld befindet, sollen von Liebhabern schon 100 000 M. und Erlaß in einer Kopie geboten worden sein. w. Amundsen Südpolexpedition. Der „Sozialdemokrat“ teilt mit, daß ein Privatmann in Christiania von der Framexpedition ein Telegramm erhalten hat, wonach Roald Amundsen den Südpol erreicht habe. Der Empfänger des Telegramms behauptet, daß das Telegramm vollständig zuverlässig sei. — Auch das „Morgenblatt“ spricht davon, daß die Expedition glücklich ist. — Wie gemeldet, soll auch Scott den Südpol erreicht haben. Die Zelungen „Antenposten“ und „Idens Teg“ haben folgende, vom 7. März, 3.40 Uhr früh datierte Depesche aus Nybart erhalten: Amundsen hat den Südpol am 14. und 17. Dezember erreicht. An Bord alles wohl. w. Der Physiker Geheimrat Döpler, Professor an der Technischen Hochschule zu Dresden, ist nach langem Leiden gestorben. w. Jehr. Rochus v. Zillenecon, der, wie schon gemeldet, im 81. Lebensjahre zu Koblenz gestorben ist, hat sich in der Gelehrtenwelt einen Ehrenplatz hauptsächlich durch zwei sein Unternehmen verdient, denen der Restor germanischer Wissenschaft und der Aufschichte seine Arbeitskraft gewidmet hatte. Es war dies die Herausgabe der unlängst abgeschlossenen „Allgemeinen Deutschen Biographie“, die Zillenecon seit dem Jahre 1872 volle fünfundsiebzig Jahre mit kühniger Hand geleitet hat, und die große Sammlung der „Historischen Volkslieder der Deutschen“ vom 13. bis 16. Jahrhundert. Die Zillenecons entstammen einer holländischen Familie, die erst im 17. Jahrhundert in den Freiherrenstand erhoben wurde. Rochus von



# Stadtwald Ettlingen.

## Stammholz-, Nusschicht-, Brennholz-, Wellen- u. Schlagraum-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen verleiht mit Vorfrist bis 1 Okt. 1912 am **Mittwoch, den 13. März 1912**, von vormittags 9 Uhr ab auf dem Rathaus:  
aus **District V** Hartwald Abtl. 1 Forstsch. 5 oberer Dertel, 8 runder, 9 oberer, 10 unterer Blom, 11 Hub und 13 Seebrud: 1 Ster Nusschichtholz (Eichen), 18 Ster Buchen, 30 Ster Eichen, 7 Ster Birken, 4 Ster Nusschichtholz, 2 Ster Fichten, 25 gemischte Durchforstungswellen, 25 Fichtenaltwellen und 25 Buchenaltwellen sowie 9 Lose Schlagraum.  
Das Brennholz stammt aus Durchforstungen und zufälligen Ergebnissen. Reizeiger des Holzes und der Wellen durch Waldhüter Pfeil und Laninger in Ettlingen. Das Brennholz ist durch Quersprünge beschildet.  
**Sonntag, den 14. März 1912**, an Ort und Stelle im Walde:  
aus **District V** Abtl. 14 Haag, 8 runder, 9 oberer Blom: 1 Eichenstamm I, 1 II, 6 V. Klasse, 2 Hainbuchen III, 2 IV, 1 V. Klasse, 1 Kirschenbaum III, Klasse, ferner 9 Fichtenstämme III, 8 IV, 19 V. und 19 VI. Klasse, sowie 16 Fichtenabschnitte II, 5 III. Klasse, 4 Fichtenabschnitte II, 1 III. Kl. und 4 Baumstangen I. Klasse.  
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr am Waldzugang beim St. Johannes an der Mörcherstraße.  
Aus Lage durch Waldhüter **Ab-lf Pfeil in Ettlingen**. Reizeiger des Holzes Waldhüter Pfeil und Laninger.  
**Samstag, den 16. März 1912**, von vormittags 9 Uhr ab auf dem Rathaus:  
aus **District I** Abtl. 4 unterer Steigrain, 6 Lammengarten, 7 Bräuergarten, 8 Kehr, 11 Gorbach, 12 Kreuzberg, 15 Jägermeile, 16 Krebsbach, 18 oberer Kreuzberg u. 20 Jannenberg: 7 Ster Nusschichtholz (Eichen), 60 Ster Buchen, 200 Ster Eichen, 11 Fichten, 67 Ster gemischtes Scheit- und Prägelschlagholz, ferner ca. 300 gemischte Stämme und 19 Lose Schlagraum; **District II** Abtl. 4 Kasperlamm: 3 Ster gemischtes Scheit- und Prägelschlagholz und 1 Los Schlagraum; **District III** 1 Ster Nusschichtholz (Eichen), 2 Ster Buchen, 11 Ster Eichen, 15 Ster gemischtes Scheit- u. Prägelschlagholz u. 3 Lose Schlagraum; **District IV** Jägermeile: 1 Ster Buchen, 35 Ster Eichen, 8 Ster gem. Scheit- und Prägelschlagholz und 2 Lose Schlagraum, ferner ca. 100 Amseln.  
Das Brennholz stammt größtenteils aus zufälligen Ergebnissen und aus den im Schlägen sich ergebenden Holzschlag und milderwertigem Holz das zum Verkauf kommende Brennholz ist durch Quersprünge beschildet.

# Kriegstraße 18

ist im 4. Stock eine 6 Zimmerwohnung mit reichlichem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei **H. Freund, Konditor**.

# Herrenstraße 9, 3. Stock,

ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zugehör, auf 1. April 1912 zu vermieten.  
**J. Ettlinger & Wormser**.

**Mierstraße 43** ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit all. Zugehör auf 1. Juni zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

**Karlstraße 29a** ist der neuhergerichtete 4. Stock mit 6 Zimmern (davon 5 Zimmer auf die Straße gehend), Badezimmer, Küche und allem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Jessen** im 2. Stock.

**Herrschaffs-Wohnung, Dirschstraße 101**, parterre, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Fremdenzimmer, Bad, Speisekammer, Mansarde, 2 Kellern und allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Wälchlinstraße 52**, Telefon Nr. 1041.

**6 Zimmerwohnung** mit Bad, 2 Balkonen und Zugehör, am Sonntagplatz, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Derrenstraße 32 III**.

**Geräumige 6 Zimmerwohnung, Kriegstr. 109**, 3. St., mit Bad, Balkon, Veranda u. reichl. Zugehör auf 1. April oder später zu vermieten. Evtl. auch Garten. Näheres **Kriegstr. 107**.

**Durlacher Allee 21**, 3 Treppen, 5 schöne Zimmer, 3 Balkone, Bad und reichlichem Zugehör per 1. April, 4 Treppen, Mansardenwohnung, 3 Zimmer mit Balkon, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock.

**Zollnstraße 10** eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Bad, Küche, Balkon u. Veranda, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

**Klauestraße 31**, 2. Stock, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zugehör auf 1. April zu vermieten. Preis 850 M.

**Kenzstraße 12** schöne 5 od. 6 Zimmerwohnung wegen Nebst reichl. Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 4. Stock. Erfragen von 10 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr.

**Mathystraße 2** ist im 2. Stock eine schöne 5 Zimmerwohnung, Badezimmer nebst reichl. Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock.

**Waldthoustraße 4**, beste Lage Oststadt, in ruhigem Hause, 1 Treppe hoch, Herrschaffswohnung mit

**5 Zimmern**, Küche, eingerichtet. Bad u. reichl. Zugehör weg. Wegzug per 1. April zu verm. Näheres daselbst parterre.

**Rudolfstraße 28**, Ecke Durlacher Allee, ist per sofort oder später zu vermieten: eine hübsche Wohnung im 4. Stock von 5 Zimmern mit Zugehör. Zu erf. das. im Laden sowie Kronenstr. 33 im Büro.

**5 od. 7 Zimmerwohnung** zu vermieten **Derrenstraße 15**. Zu erfragen daselbst im Briefmarkenladen oder Telefon 122, Amt Ettlingen.

**5 Zimmer**, Ebnung, Kaiserstraße 247, 2 Treppen (Kaiserplatz), zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst.

**Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven, Küche, Keller nebst Zugehör auf 1. April zu verm. Näheres **Adamielstr. 29 I**.

**Amalienstraße 7**, Vorderhaus, ist eine schöne 4-5 Zimmerwohnung mit 2 Manfard. u. Zubeh. per 1. April zu verm. Zu erf. 2. St.

**Wachstr. 32**, Ecke Schumannstr., ist im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer etc., modern eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres bei **A. Gels**, 1. Stock oder **2. Kappler**, Pulverstraße 62. Telefon 2920.

**Hardtstraße 27** große 4 Zimmerwohnung, 3. St., mit Mansarde, per 1. April zu vermieten. Preis 500 M.

**Schellstraße 3**, 3. St., Zentrum d. Stadt, eine geräumige 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Glasabschluß sowie Zugehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst parterre.

**Kriegstraße 147** ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem Zugehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres **Eisenhofstraße 7**, parterre, oder **Kriegstraße 162** im Laden.

**Kaiser-Allee 115** ist eine große 4 Zimmerwohnung mit 1 großem Fremdenz., 1 Manf., Bad, Balkon, Veranda u. sonst. Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres auf **Schellstraße 53**, Tel. 1707.

**Kaiserstraße 128** ist im 2. Stock des Seitenbaues eine schöne, helle Wohnung von 4 Zimmern, Küche, mit Gas und Wasserloset, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Herrn Klouda** im 2. Stock oder **Ritterstraße 2** im Laden.

**Kriegstr. 162** ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern m. Bad, nach Süden gelegen, herrl. Aussicht ins Gebirge, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

**Marienstraße 51** (Ecke Pulverstraße), sind im 2. und 3. Stock sonstige Wohnungen von vier Zimmern mit Balkon nebst Zugehör auf 1. April zu verm. Näheres im Laden.

**Sofienstr. 164** ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und sonst. Zugehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres das. im 5. Stock od. **Gottesauerstr. 10**, I.

**4 u. 2 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon, freier Lage, ohne Vis-a-vis, **Schillerstraße 48**, zu verm.

**Geräumige 5 Zimmerwohnung, Kriegstr. 109**, parterre, mit Bad u. reichl. Zugehör auf sofort oder später zu vermieten. Evtl. auch Gartenanteil. Näheres **Kriegstr. 107**.

**Bürowohnung**, **Hebelstraße 11**, am Marktplatz, 1 Treppe hoch, 4 Zimmer mit 2 Balkonen, Küche, Bad, Glasabschl., Keller, Mansarde u. Kammer, ev. auch geteilt, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Göb**, parterre.

**Madamestr. 35** ist eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern, worunter ein gerades Zimmer ist und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres **Herrenstr. 48** i. Büro.

**Wachstraße 73** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung sowie Werkstatt auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst.

**Brauerstraße 19** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör, mit Balkon und Küchenveranda auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock oder bei **A. Vols**, Augustenstraße 89.

**Eisenbahnstr. 30**, am Fliederplatz, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, 3. St., mit Balkon u. Veranda an kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Schönenstraße 68**, 2. Stock.

**Kaiserstr. 128** ist im 3. Stock des Seitenbaues eine helle Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Gas und Wasserloset auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Herrn Klouda** im 2. St. oder **Ritterstr. 2** im Laden.

**Marienstraße 26** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung geg. d. Straße sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres **Vorholztstr. 38**, 3. Stock.

**Schillerstr. 33**, Hinterh. links, 2. Stock, Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche, Wasserloset, Keller u. Speicherkeller per 1. April zu vermieten. Näheres bei **Frau Schmolz** im Vorderhaus, 3. St.

**Steinf. 7**, Seitenbau, 3. Stock, ist eine schöne, kl. 3 Zimmerwohn. m. Zubeh. auf sofort zu verm. Näheres **Bordh. l. Laden** od. **Brauer Heinrich Fels**, Kriegstr. 115.

**Tullastraße 86** ist eine 3 Zimmerwohnung mit Küche, Veranda, Keller und Mansarde, im 4. Stock gelegen, ohne Vis-a-vis, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

**Veitshofstraße** habe hübsche 3 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näheres 5. Eigentümer, **Veitshofstraße 7**, Hinterhaus.

**Poststraße 17** ist im 5. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller unter Glasverglasung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei **Schuhmachermeister Bär** daselbst.

**3 Zimmerwohnung** mit Küche und Zugehör im 2. Stock sofort oder später zu vermieten. Preis 200 Mf. Zu erf. **Zeitungsamt, Friedrichstr. 9**.

**Neubau Kaiser-Allee 109**, ohne Vis-a-vis, ist im 2. Stock noch eine große 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda, Badezimmer und reichl. Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder **Schellstraße 53**, Telefon 1707.

In der Nähe von Karlsruhe (Bahnhof) ist in einem schön geleg. Landhause auf 1. April eine 3 Zimmerwohnung mit Wasser, Gasleitung, Wochküche, schönem Garten zu vermieten. Haus evtl. auch zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 3900 ins Tagblattbüro erbet.

**Rüppurr**. Fremdlische 3 Zimmerwohnung mit Mansarde, auf Wunsch auch Garten, an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Wöhrstr. 17**, parterre.

**Wohnung zu vermieten**, **Kaiserstraße 53** ist im 4. Stock, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

# Neubau.

Gegenüber der Telegraphenstation und dem Fußballplatz sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit oder ohne Bad u. reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße 95**, 2. Stock, od. **Hotel „Sonne“**, Kreuzstr.

**Garrenwohnung** von 3 kleineren Zimmern, 2. Stock, an kleine Familie logisch zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 174** im 2. Stock.

**Zu vermieten: 3 Zimmerwohnung** im Vorderhaus, in schöner Lage, auf 1. April. Preis 400 M. Näheres **Kronenstr. 23**, Kontor.

**Durlacherstr. 68**, Hinterh., 1. St. ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April an kleine Familie zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 16** im Tapetenladen.

**Durlacherstraße 71** sind auf 1. April im Hinterhaus 2 Zimmer u. Küche, im Vorderhaus 2 Zimmer, Alkoven u. Küche an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 16** im Tapetenladen.

**Sofienstr. 164** ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und sonst. Zugehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres das. im 5. Stock od. **Gottesauerstr. 10**, I.

**Karlstraße 45**, Hinterhaus, parterre, Wohnung von 2 Zimmern mit Küche, Holz- u. Kohlenr. auf 1. April zu verm. Näheres das. od. **Frank**, 2. St.

**Kronenstr. 2** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus parterre.

**Schellstr. 68** ist im 5. Stock eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer hinter Glasabschl. per 1. April zu verm. Preis 200 M. Monatl. Vorausbezahlung. Näheres **Rebentbachstraße 6**, 1. Stock.

**Schwabenstr. 26** ist im 3. Stock eine schöne 2 Zimmerwohnung m. Zugehör auf 1. April an eine ordentliche Familie zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro.

**2 Zimmerwohnung** mit Zugehör, **Schönenstraße 45**, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock.

**Schöne 2 Zimmerwohnung** im best. Hinterhaus per 1. April an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Veitshofstraße 29**, Obh., 1. St.

**Wegen Verziehung** **Friedenstraße 10**, 4. St., schöne 2 Zimmerwohnung, Küche mit Zugehör auf 1. April preiswert an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst.

**Durlacherstr. 31** ist im 2. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Alkoven nebst Küche billig zu vermieten.

**Durlacherstraße 57** ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche auf 15. März zu vermieten.

**Leffingstraße 43** ist im 5. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

# Läden und Lokale

**Kreuzstr. 25** ist ein schön. Laden mit Wohnung u. Zubeh. p. 1. Juli 1912 zu vermieten. Derselbe ist seit 17 Jahren v. „Evang. Schriftensverein“ bewohnt. Näheres daselbst.

**Karlstraße 29a** ist der bisher von dem Schreibmaschinen-geschäft **E. Schwärz** innegehabte

# Laden

auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres bei **G. Jessen** im 2. Stock.

Im Neubau am Ludwigplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im 1. Obergesch. (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres **Vaugeschäft Wihl, Stober, Rüppurrstr. 13**, Telefon 87, und **Behndt & Zischke**, Klauestraße 9, Telefon 1815.

**2 große unmöbl. Zimmer** mit Dampfheizung, sehr geeignet für Bureau oder Arzt, sofort zu vermieten: **Kaiserstraße 201 III**, Hofapotheke.

# Laden

mit 2 Schaufenstern und anstehendem Zimmer, in bester Geschäftslage **Kaiserstraße 124a** auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres daselbst in der Buchhandlung oder 3 Treppen hoch.

# Goethestraße 50

**schöner Laden mit Wohnung**, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller etc., per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst parterre oder **Westendstraße 31**, parterre;

desgl. eine **Mansardenwohnung**, 2 Zimmer, Küche, Keller etc.

# Laden

**Sirchstr. 18**, nächst d. Kaiserstr., mit 3 Schaufenstern, Zimmer mit Küche u. Keller evtl. Wohnung dazu ist umständl. auf 1. April zu vermieten. Daselbst wurde mehrere Jahre ein Puhgesch. betrieben. Näheres nur 2. Stock b. Eigentümer. Telefon 3188.

**Laden zu vermieten**. **Waldstraße 11** ist auf 1. April oder später ein Laden zu vermieten. Zu erfragen **Waldhornstraße 14** im Kontor.

# Büro

von 4 grossen, hellen Zimmern, alle neu hergerichtet, mit Gas u. Wasserleitung, elektr. Licht vorgesehen, im 2. St. **Kaiserstr. 154** gegenüber der Hauptpost sofort oder später zu vermieten. Bedienung kann im Hause übernommen werden. **R. Schmidt**, Staub, Hausagentenbör.

# Lokal

als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stockwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres **Bähringerstraße 8**, 2. Stock.

**Brauerstr. 19** ist eine schöne, helle Werkstätte auf 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst oder bei **A. Vols**, Augustenstraße 89.

**Welfenstraße 7** ist eine schöne Werkstätte für ruhiges Geschäft sofort zu vermieten. Näheres **Vorholztstraße 38**, 3. Stock.

**Leopoldstraße 31**, gegenüber der Victoriastraße,

**Magazin und Keller**, zusammen 200 qm, beide heizbar und mit Gasleitung, das Magazin mit Zinkblech, der Keller mit breiter Treppe und Abflüsse, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder bei **Fischer & Bischoff**, Sofienstr. 57, Telefon 1465.

**Atelier** mit Nebenzimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres **Westendstraße 3**, parterre.

**Stallung zu vermieten**. **Hans Thomaststraße 9** ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heupelcher, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Karlstraße 65** im Kontor.

**Goethestraße 43**, nächst der Dragonerlatz, ist eine Stallung für 2 Pferde mit Zugehör zu vermieten.

**Tennisplätze** in eingetragener Gartenanlage zu vermieten. Näheres **Sofienstraße 57**, parterre.

**Zimmer** Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 15. März oder später zu vermieten: **Schillerstraße 23 III**.

**Freundliches Mansardenzimmer** billig für 2 M die Woche zu vermieten **Schellstraße 45 V** links.

# Die Direktion der Berlitz School.

Die Direktion der Berlitz School of Languages erlaubt sich hierdurch das werthe Publikum sowie die Herren Hausbesitzer in Karlsruhe und Umgebung davon in Kenntnis zu setzen, dass nur das schon seit Jahren in der Kaiserstr. 132 bestehende Sprachen-Institut das Recht, hat den Titel The Berlitz School of Languages zu führen und nach der richtigen Berlitz-Methodo zu unterrichten. Nur allein steht in Verbindung mit der Société Internationale des Ecoles Berlitz au Capital de 7 200 000 Francs (Hauptst. Newyork für Europa-Paris) u. erklärt sich daher entschlossen gegen jedes am Platze entstehende und den Namen „The Berlitz School of Languages“ führende Institut die gesetzlichen Mittel zu ergreifen.

# Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerte und Lagerbücher der Gemarkungen Karlsruhe und Hartwald ist Tagfahrt auf

**Freitag, den 22. März 1912**, im Rathaus zu Karlsruhe, Zimmer Nr. 130, bestimmt.

Die Grundeigentümer werden hieron in Kenntnis gesetzt. Das Verzeichnis der von 1. Januar 1911 bis 1. Januar 1912 eingetretenen, dem Grundbuchamt bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten im Rathaus zu Karlsruhe, Zimmer Nr. 130, auf; etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswert und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden hiermit aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundeigentum, insbesondere auch bestehende Kulturveränderungen angemessen und die Messbüchse (Handrisse und Messurkunden) über Änderungen in der Form der Grundstücke in der Tagfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden.

Entwürfe der Grundeigentümer auf Anfertigung von Messurkunden, Zeichnung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schädigter oder abhanden gekommener Grenzmarken werden in der Tagfahrt entgegen genommen.

**Karlsruhe, den 4. März 1912.**  
Der Fortführungsbeamte.  
**Wörner**, Obergemeister.

# Zu vermieten

Ein Familienhaus **Sirchstraße 114** mit 10 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, Veranda u. n. Garten ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 49** im Büro.

# In der Kaiserstraße

ist auf 1. Oktober a. c. eine moderne 8 bis 9 Zimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zugehör (die aber auch in zwei Wohnungen à 4 bis 5 Zimmern geteilt werden kann) anher preiswert zu vermieten. Gest. Off. unter Nr. 3780 ins Tagblattbüro erbeten.

**Kriegstraße 63**, 3. Stock, 7 Zimmerwohnung mit Bad und Zugehör per 1. Juli zu vermieten. Beschäftigung von 11-4 Uhr gestattet. Näheres im gleichen Hause, parterre.

# Rieffelsstr. 4

wird wegen Wegzugs des Mieters die Wohnung im 2. Obergesch., bestehend aus 7 Zimmern und reichlichem Zugehör, auf 1. April 1912 mietfrei. Beschäftigung an Wochentagen zwischen 11 und 1 Uhr.

**Sofienstraße 41**, 3. Stock, Wohnung zu vermieten per 1. April, bestehend 7 Zimmer und 2 Mansarden, Keller etc. Zu erfragen bei **Sechstob**, Sofienstraße 41 III.

# Herrschaffswohnung.

**Kriegstraße 152**, parterre, ist eine schöne Wohnung von 7 geräumigen Zimmern, mit großer Diele, Bad, Speisekammer, Mansarde, Vorgarten und sonstigem reichl. Zugehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorhanden. Näheres ebendasselbst im Büro.

**Wohnung zu vermieten**. **Waldhornstr. 14**, unweit des Schloßplatzes, 4. Stock, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badezimmer, großer Speisekammer, auf 1. Juli 1912 zu vermieten. Näheres daselbst parterre oder im Kontor im Hofe.



Einfach möbliertes Zimmer  
sofort oder später zu vermieten:  
Adamiestrasse 53, 4. Stod.

In schöner ruhiger Lage, Garten-  
strasse 40, 1 Tr. h., ist ein gut möbl.  
Zimmer auf sofort od. spät. zu verm.

Leopoldstr. 20, 3. Stod, sind 2  
gut möbl. Zimmer, einzeln od. zu-  
sammen, per 1. April an besseren  
Herrn zu vermieten.

Zwei bis drei unmöbl. Zimmer,  
mit Balkon, alles neu hergerichtet,  
sind an einen ruhigen Mieter auf  
sofort abzugeben. Näheres Frieden-  
strasse 10, 2. Stod.

Ein großes, gut möbliertes Zimmer  
im Zentrum der Stadt und gut im  
Haus für 1. April zu vermieten. Nä-  
heres im Tagblattbüro.

Schönes freundliches Zimmer  
sogleich zu vermieten: Blumen-  
strasse 23, 2. Stod.

Ein schönes, gut möbliertes  
Zimmer  
zu vermieten: Kaiserstrasse 132 IV.

2 gut möbl. Zimmer  
Bohn- u. Schlafzimmer, p. 1. April  
zu vermieten: Douglasstr. 32, I.

2 bis 4 unmöblierte Zimmer  
an ruhige Leute per sofort oder  
1. April zu vermieten. Näheres  
Kaiserstrasse 8 am Buffet.

Manfardenzimmer,  
unmöbliert, sofort zu vermieten.  
Näheres Adamiestrasse 29, 1. St.

Großes Bohn- u. Schlafzimmer  
höflich eingerichtet (Borgarten), per  
sofort oder später zu vermieten:  
Badhornstrasse 18, parterre.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Gesucht auf 1. Juli od. 1. Okt.  
eine neuzeitl. 6 Zimmerwohnung  
auf längere Zeit vom Mühlburger  
Tor bis zur Händelstrasse. Offert.  
mit Preisangabe unter Nr. 4240  
ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht von alleinlebend. Frau  
2 Zimmerwohnung (Mittelstadt).  
Offerten unter Nr. 4207 ins Tag-  
blattbüro erbeten.

2 Zcl. (Beam.) suchen geräum.  
2 Zimmerwohnung m. Küche, mo-  
möglich Manfardenzimmer, auf 1. Juli im  
Preis bis zu 800 M. Offerten  
u. Nr. 4262 ins Tagblattbüro erbeten.

Wegen Verletzung auf 1. Oktbr.  
4 Zimmerwohnung mit Zubehör  
gesucht. Off. mit Preisangabe unter  
Nr. 4260 ins Tagblattbüro erbeten.

Auf 1. Juli geräumige 3 Zim-  
merwohnung von kleiner Familie  
gesucht. Offerten unter Nr. 4265 ins  
Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale

Laden,  
welcher sich am besten für Café  
eignet, Mitte der Stadt sofort od.  
später gesucht. Offerten unter Nr.  
4245 ins Tagblattbüro erbeten.

Laden  
in der Kaiserstrasse, zwischen  
Marktplatz und Karlsruherstr., auf  
1. Oktober oder früher für feines,  
ruhiges Geschäft gesucht. Off.  
unter Nr. 4252 ins Tagblattbüro.

Zimmer

= Südstadt =  
Zum 1. April ein gut möblert.  
Zimmer von befl. Herrn gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter  
Nr. 4241 ins Tagblattbüro erbeten.

2 Frauen suchen je ein hübs-  
ches Zimmer im Zentrum der  
Stadt auf 15. März bei nett. Leu-  
ten. Offert. m. Preisang. unt.  
Nr. 4248 ins Tagblattbüro erbeten.

Fraulein sucht hübsch möbliertes  
Zimmer ohne Frühstück, bei nett.  
Leuten auf 15. März. Nur im Zen-  
trum d. Stadt. Off. m. Preisang.  
u. Nr. 4247 ins Tagblattbüro erbeten.

Gut möbl. Zimmer mit Früh-  
stück von solid. Arbeiter auf 15.  
März gesucht. Off. m. Preisang.  
u. Nr. 4254 ins Tagblattbüro erbeten.

2 Zimmer,  
unmöbliert, ineinandergehend, für  
Vater und Tochter (Vorderhaus),  
werden zu mieten gesucht. Offert.  
mit Preisangabe unter Nr. 4195  
ins Tagblattbüro erbeten.

Damenpension  
Sucht ältere, geb. Dame auf 1. Mai.  
Offerten unter Nr. 4220 ins Tagblatt-  
büro erbeten.

Zimmer-Gesuch.  
Möbliertes, geräumiges Zimmer,  
event. mit Pension, von sol. Herrn  
alsbald zu miet. n. gesucht. Off. m.  
unter Nr. 4273 ins Tagblattbüro erbeten.

### Die Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse

Luisenstrasse 35a  
Gegründet 1907 Direktion: P. Verwimp Telefon 1362  
übernimmt noch Kapitalien zur Anlage und Verwaltung bei prima  
Sicherheiten, Abschlussprovision, sowie  
**6% Zins.**

### Kapitalien

6000 bis 8000 Mt.  
sind als 2. Hypothek auf ein ren-  
tables, neues, 4stöckiges Wohnhaus  
innerhalb 75% der Schätzung an  
pünktlichen Zinszahler alsbald  
auszuleihen. Ausführliche Offert.  
u. Nr. 4249 ins Tagblattbüro erbeten.

### 20000 Mt.

anzuleihen zu 4% bis  
5% Zins per 1. April d.  
3. oder später. Gesuche  
befördert unter Nr. 4223  
das Tagblattbüro.

### 10000 bis 12000 Mark

sind zum 1. April auf gut 11. Hypoth.  
an pünktl. Zinszahler zu vergeben. Off.  
mit Ang. der Schätzung u. Rentabilität  
unter Nr. 4259 ins Tagblattbüro erbeten.

### Darlehen

erhalten Leute jeden Standes. Näh.  
Augustenstr. 28, 1. St., b. Stadtgarten.  
**l. u. II. Hypotheken-Kapitalien**  
vermittelt billigst  
**Ludwig Homburger,**  
Zirkel 20. Telefon 1836.

### Offene Stellen

Weiblich

### Verkäuferin-Gesuch.

Zu sofortigem Eintritt suche ich  
eine jüngere gewandte Verkäuferin,  
die in der Kurz- und Wollwaren-  
branche gelernt hat. Gefl. Offert.  
mit Gehaltsansprüchen einzureichen  
an August Sauer, Hoflieferant,  
Kaiserstrasse 163.

### Redegewandte

Herrn und Damen, welche sich eigen-  
zum Sammeln von Photo-  
graphien, für dauernd gesucht. Zu  
meiden mit Papieren Kaiser-Allee  
53, 3. Stod.

### Mod- u. Tailleurarbeiten

sofort gesucht. J. Dillig, Damen-  
schneider, Goethestr. 31, 1. Stod.  
Suche auf 1. April ein einfaches,  
zuverlässiges Zimmermädchen, das  
nähen kann. Frau Medizinalrat  
Kaiser, Kaiserstrasse 229, 3. Stod.

### Zimmermädchen

Auf 1. April suche ich ein tüch-  
tiges Zimmermädchen, das gut  
nähen und bügeln kann. Frau  
Gurjel, Riefelstrasse 4.

### Mädchen-Gesuch.

Tücht. saub. Alleinmädchen ge-  
sucht. Anfangsgehalt 34 M. Zeug-  
nisse an Frau Braunschweig, Lei-  
menstrasse 5, Basel (Schweiz).

### Mädchen

für Küche und Hausarbeit, das  
bürgerlich hochen kann, findet  
gute Stelle per sofort oder später  
bei Frau Wihler, Kaiserstr. 237.

### Mädchen gesucht.

Ein fleiß. Mädch., das auch etw.  
nähen kann, zu händl. Fam. a. 1. Apr.  
gesucht: Kronenstr. 15, 3. Stod.

### Mädchen

welches Lust hat, das Zigaretten-  
machen zu erlernen, kann sofort  
eintreten bei Zigarettenfabrik  
Belograd, Kreuzstrasse 22.

### Feuer, Einbruchsdiebstahl, Glas.

General-Agent gesucht.  
Nachdem uns die Reichskonzeption erteilt worden ist,  
beabsichtigen wir  
**für Baden**  
mit Sitz in Karlsruhe,  
eine General-Agentur zu errichten. Tüchtige Fachleute,  
die über gute Beziehungen verfügen und willens und  
befähigt sind, sich in energischer, zielbewusster Weise dem  
Aufbau des Geschäftes zu widmen, wollen ausführliche  
Bewerbungen richten an die  
**Nachen-Leipziger-Versicherungs-**  
**Aktien-Gesellschaft in Nachen.**

### Wir vermitteln

mentgeltlich  
für alle Betriebe (Fabrik, Handwert, Handelsgewerbe etc.):  
gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art;  
für den Haushalt:  
Dienstboten und sonstige Hausangestellte;  
den Wirtschaftsgewerbe jegliches Personal, insbesondere:  
Kellner, Köche, Hotelbediener, Hausburschen, Buffetedamen,  
Kellnerinnen etc.

### Städt. Arbeitsamt Karlsruhe

Telephon Nr. 629.  
Geschäftszeit: werktags von 8 bis 12 und 2 bis 6 bzw. bis  
7 Uhr bei der männl. Abteilung und Sonntags von 10 bis 12 Uhr  
für das Wirtschaftsgewerbe.

### Als Lehrling

hann eine Tochter achtbarer El-  
tern sogleich eintreten gegen Ver-  
gütung. Näh. Kaiserstr. 193/195  
im Spielwaren-Geschäft.

### Gesucht

eine fleißige, saubere, unabhängige  
Puhfrau zur Aushilfe über den  
Umzug. Zu erfragen Samstag-  
morgen von 11-1 Uhr Jähringer-  
strasse 104, 3. Stod.

### Beretreter

gegen Fixum u. Provisionen. Nicht-  
fachleute werden eingelernt. Offerten  
unt. Nr. 3953 ins Tagblattbüro erbeten.

### Herrn

jeden Standes,  
die die feste Absicht haben, sich eine  
Lebensstellung zu erringen, belichen  
Offerten unter N. 806 an Haasen-  
stein & Vogler, A.-G., Karlsruhe  
zu senden.

### Hüte

werden chic und billig garniert.  
Kaiserstrasse 33, 1. Stod.

### Achtung Damen!

Tücht. Damenschneider und Damen-  
schneiderin fertigen unter Garantie  
hübsche Kostümkleider unter Preise  
von 20 bis 25 M an, Umänderungen  
und Wobenerisierung billigt. Post-  
fach genügt. Hochachtung  
F. Dillig und Frau,  
Goethestrasse 31, 1. Stod.

### hochbautechniker

sucht vorübergehend Stellung auf  
Architekturbüro. Offerten unter  
Nr. 4264 ins Tagblattbüro erbeten.

### Junger, kräftiger Bursche

für dauernde Arbeit gesucht: Döhrer,  
Rheinstr. 107. Vorz. 8-1/4 Uhr.

### Hausbursche,

fleißig und im Baden bewandert,  
per sofort gesucht: Haus Köchlin,  
Ritterstrasse 5.

### Möbeltransport

nach Adelsheim sofort zu ver-  
geben. Offerten unter Nr. 4257  
ins Tagblattbüro erbeten.

### Handmeister

auf 1. Juli gesucht von einem  
jungen Chemann (Schreiner)  
sucht gegen freie Wohnung  
entsprechende Vergütung. Off.  
u. Nr. 4261 ins Tagblattbüro

### Unterricht

Französisches Fräulein  
(Konversation) f. Damen u.  
Mädchen, geleitet von feinsinniger  
Französin. - Wöchentlich ein-  
mal, Sonntags 4 M monatl. Off.  
u. Nr. 4050 bef. d. Tagblattbüro

### Amerik.

Buchführung  
sowie  
alle kaufm. Unterrichtsfächer  
Sprachen lernt man rasch und gründlich  
bei mäßigem Honorar in der  
**Handelsschule „Merkur“**  
Tel. 2018. Kaiserstrasse 111



Samstag, den 9. März,  
abends 9 Uhr, im „Klubhaus“  
**Herren-Abend**  
mit Vorträgen u. Aufführungen.  
Sonntag, den 10. März,  
nachmittags 4 1/2 Uhr, im „Klub-  
haus“

### Familien-Unterhaltung

mit ausgewähltem Programm  
und Mitwirkung hervorragender  
Kräfte. Wir sehen in Anbetracht  
der Reichhaltigkeit des Gebotenen  
zahlreichem Besuche entgegen.  
Einführungsrecht gestattet.  
Der Vergütungsausschuss.

### Schwarzwaldverein

Sektion Karlsruhe  
Sonntag, 10. März 1912  
**Ausflug**  
I. Bühl - Scharten-  
berg - Wintererck -  
Oberplättle. (M.  
1 Uhr). R. n. A. Abfahrt 7 Uhr  
(P. Z.)  
II. Oberalt - Falkenfelsen - Ober-  
plättle usw. wo I. Abfahrt  
9.42 Uhr (P. Z.)  
I. u. II. anmelden im Luftkurhotel  
Oberplättle.

### Karlsruher F.-C. Alemannia.



Sportplatz bei Schloss Rappurr.  
Haltestelle der Albtalbahn.  
Sonntag, den 10. März 1912,  
nachm. 2 Uhr: Ligasp. I.  
**I. Mannschaft gegen Freiburg I**  
1 Uhr: IV. Mannschaft gegen  
Phönix IV.  
Nach dem Spiel Unterhaltungs-  
abend im „Hirsch“.

### Beiertheimer Fußballverein.



Gegründet 1898.  
Verein für  
Bewegungsspiele.  
Eingezühter  
Sportplatz am  
Weiherswald.  
Sonntag, den 10. März 1912  
**Wettspiel auf unserm Platze.**  
II. und III. Mannschaft  
gegen Germania-Brüzingen I. u. II.  
IV. Mannschaft  
gegen F.-V. Bulaach II.  
Beginn I. 2 1/2 und 4 Uhr.

### zur Pyramide,

Sonntag, 10. d. Mts., vorm.  
9 1/2 Uhr Bef. III.